

SCHRIFTLICHE ANFRAGE E-1431/10
von Damien Abad (PPE)
an die Kommission

Betrifft: Zugang von Handwerkern sowie kleinen und mittleren Unternehmen des Bausektors zu Versicherungen zwecks Förderung von Innovation und Umwelttechnologien in der Union

Es ist wohl unbestritten, dass der Bausektor, insbesondere die KMU, Kleinstunternehmen und Handwerksbetriebe, eine wesentliche Rolle für Weiterentwicklungen im Bereich Energieeinsparung und erneuerbare Energien spielen. Die Verbreitung dieser neuen Technologien wird jedoch durch die Schwierigkeiten gebremst, denen die KMU und Kleinstunternehmen beim Zugang zu Versicherungen begegnen, da sich die Versicherungsgesellschaften weigern, diese neuen Technologien zu versichern.

Das Europäische Parlament hat sich nachdrücklich für die Lösung dieser Problematik eingesetzt und eine vom Haushaltsausschuss vorgeschlagene Haushaltslinie angenommen, die auf den Einsatz eines Finanzinstruments abzielt. Dieses Instrument soll Versicherungsgesellschaften eine Garantie zur Verringerung der eingegangenen Risiken bieten und so den Klein- und Kleinstunternehmen sowie den Handwerksbetrieben ermöglichen, entsprechend den nationalen Praktiken die erforderliche Haftung für ökoenergetische Erzeugnisse ohne zusätzliche Kosten zu übernehmen.

Vor diesem Hintergrund hat die Kommission eine Arbeitsgemeinschaft mit der Durchführung einer Studie der in Europa bestehenden Bauversicherungssysteme beauftragt. Das Projekt ELIOS soll die baldige Veröffentlichung eines Berichts ermöglichen, der Empfehlungen dazu enthält, wie die Kommission die Einführung und Förderung von Versicherungssystemen unterstützen könnte, die geeignet sind, unter Berücksichtigung der besonderen Probleme von Handwerks- und Kleinunternehmen der Verbreitung von Innovationen im Bereich des nachhaltigen Bauens neue Impulse zu verleihen.

In diesem Rahmen möchte ich als Mitglied des Haushaltsausschusses der Kommission folgende Fragen stellen:

- Welche Ansätze sind vorgesehen, um die Weiterführung dieses Pilotprojekts insbesondere im Rahmen der Umsetzung des „Small Business Act“ und des Grundsatzes „Think Small First“ zu gewährleisten?
- Inwieweit kann unter Einsatz von gegenwärtigen oder künftigen vom Europäischen Investitionsfonds verwalteten Finanzinstrumenten ein Versicherungsgarantiefonds geschaffen werden, um diesen Bedarf zu decken und den KMU Neuentwicklungen zu ermöglichen?
- Bestehen weitere Initiativen oder Finanzinstrumente, die mittelfristig genutzt werden können, um Innovation und Umwelttechnologien in der Union generell zu fördern und insbesondere Investitionen von KMU und speziell von Kleinstunternehmen zu stimulieren?